

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

16.4.1895 (No. 104)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 16. April.

№ 104.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Besätze ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Zig.“ — gestattet.

1895.

Nicht-Amtlicher Theil.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 15. April. Ihre Majestät die Kaiserin hütet infolge heftiger Erkältung das Zimmer.

Potsdam, 15. April. Heute Nachmittag fand in der Prinzlichen Villa die Taufe der Tochter des Prinzen Karl von Hohenzollern statt. Anwesend waren die Königin von Sachsen, der Fürst von Hohenzollern, die Gräfin von Flandern u. a., im ganzen 30 Personen. Die Prinzessin erhielt den Namen Stefani. Die feierliche Handlung vollzog der Armeebischof Feldprobst Dr. Asmann unter Assistenz der hiesigen katholischen Militärgeistlichen.

Friedrichshagen, 15. April. Fürst Bismarck empfing heute Vormittag eine Deputation der Grazer, sowie eine Abordnung der deutschen Studenten aus Oesterreich. Ansprachen hielten Dr. Ritter von Blammer als Vertreter der Steiermärker, Studiosus Leberer als Vertreter der Grazer Studentenschaft, Studiosus Schön als Vertreter der deutschen Studentenschaft Oesterreichs, Frau Elli Störck im Namen der steiermärker Frauen. Dr. von Blammer feierte den Fürsten in seiner Rede als Muster eines deutschen Mannes. Redner führte dann aus, daß die Steiermärker, gleich wie sie in deutscher Erde an dem österreichischen Herrscherthum und an Oesterreich hängen, auch treu an der geistigen Zusammengehörigkeit mit ihren Stammesgenossen in Deutschland festhalten, welche Fürst Bismarck durch die Schaffung des deutsch-österreichischen Bündnisses Ausdruck gegeben habe. Fürst Bismarck erwiderte in längerer Rede: Er betonte, den „Dampfer Nachrichten“ zufolge, daß die Herzlichkeit, mit welcher er 1879 in Wien empfangen wurde, den Gedanken in ihm befestigt habe, daß ein Ersatz für die alten Beziehungen der Bundesgenossenschaft geschaffen werden müsse. Der Erfolg sei gefunden in dem Dreibunde, der in seinen Ursprüngen in die Zeit des Heiligen Römischen Reiches zurückreicht. An ihrer einseitigen Zukunft brauche die deutsche Nation nicht zu verzweifeln; die Nachbarnationen hätten ebenfalls schwere Bruderkämpfe bis in die jüngste Zeit gehabt. Der Fürst empfahl schließlich den österreichischen Deutschen, im Gefühle ihrer Kraft, Nachsicht und Duldung gegenüber den minderberechtigten Nationalitäten innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie zu üben, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser Franz Josef.

Hamburg, 13. April. Der wegen Betruges bezug. Unterschlagung von etwa 120 000 M. verurteilte Hausmaler Cohn ist hier verhaftet worden.

Hienburg, 15. April. Die während des Winters eingestellte Dampfischiffahrt Hienburg — Sonderburg — Korsör ist heute wieder eröffnet worden.

Dresden, 13. April. Geh. Hofrath Dr. Wilh. Fraenkel, Professor der Ingenieurwissenschaften an der Königl. Technischen Hochschule, ist heute früh gestorben.

Wien, 15. April. Der Landtagsabgeordnete Wilhelm Scheven ist gestern Abend gestorben.

Frankfurt a. M., 13. April. Der „Frankf. Zig.“ wird von gut unterrichteter Seite gemeldet, daß der in der Nähe von Saffi angefallene deutsche Geschäftsführer der Norddeutschen Lloyd (nicht Norddeutsche Lloyd) seit Jahren in Marokko lebt; derselbe reiste für eine Leiziger Tuchfirma, war der Landessprache mächtig und hat die betreffende Reise schon oft gemacht.

München, 13. April. Wie das „Militärwochenblatt“ meldet, ist der Gouverneur von Ingolstadt, General Sauer, auf sein Gehalt unter Verleihung des Großkreuzes des Militärverdienstordens zur Disposition gestellt und zu seinem Nachfolger Generalleutnant Schub ernannt worden.

München, 15. April. Heute Nachmittag stießen in der Arnulphi-Strasse zwei dichtbefegtezüge der Dampfbahn in voller Fahrt dadurch zusammen, daß der eine Zug dem anderen in die Flanke fuhr. Beide Züge wurden total zerstört. Der Schaden ist bedeutend, indessen ist keiner der Insassen verletzt.

Wien, 13. April. Bei dem Verlassen des heute früh hier eingetroffenen Schnellzuges der Westbahn entfiel einem jungen aus Paris kommenden Manne ein aufsehendes mit rothen Bonbons gefüllter Glaszylinder. Die Untersuchung des von einem Polizeiamtler aufgefundenen Inhaltes des Zylinders ergab das Vorhandensein eines sehr starken Sublimats, von dem eine Pille zur Tödtung von zehn Personen hinreichend sein würde. Die Nachforschungen nach dem verdächtigen Reisenden sind angeordnet.

Wien, 16. April. Der Bergarbeiterkongreß nahm eine Resolution an, worin das Ackerbauministerium aufgefordert wird, die Maßregeln für Sicherheit und Leben der Bergarbeiter in allen Gruben zu treffen, ferner eine Kommission unter Vorzug von Bergarbeitern als Sachverständige einzusetzen, die Ackerarbeiten in gefährlichen Gruben abzusuchen und insbesondere technische Beamte staatlich anzustellen. Nachdem noch der Rücktritt der czechischen Delegirten Gegenstand der Erörterung gebildet hatte, wurde der Kongreß geschlossen.

Budapest, 14. April. Das Ackerbauministerium hat die Tödtung von hundert, dem Unternehmer der Postwagenförderung gebürtigen Pferden, welche an Rotz erkrankt waren, angeordnet, sowie die Untersuchung sämtlicher Herde der Hauptstadt durch staatliche Thierärzte befohlen. Gleichzeitig

wurde eine strenge Bestrafung derjenigen Organe der Kommunalbehörden, welche sich augenscheinlich schwerer Verschämisse schuldig gemacht haben, angeordnet.

Wladivostok, 14. April. Die Ortschaft Tisza-Tarjan ist vollständig überfluthet; die Bevölkerung konnte rechtzeitig fliehen. Der Einbruch sämtlicher Häuser wird befürchtet. Da man sich der Ortschaft nicht nähern kann, ist noch unbekannt, ob Menschen umgekommen sind. In der ebenfalls überflutheten Ortschaft Tisza-Keszi sind viele Häuser eingestürzt. Das Militär betheiligte sich überall mit größter Aufopferung an den Rettungsarbeiten.

Sernowitz, 15. April. Der griechisch-orientalische Erzbischof Dr. Sylvester ist gestorben.

Rom, 13. April. Wegen Erkrankung des Staatsanwalts Auriti wurde die Verhandlung des Prozesses Giolitti vor dem Kassationshof auf den 22. April vertagt.

Rom, 15. April. Der „Capitola“ zufolge dürfte die italienische Krone dem Prinzen von Belgien im Zusammenhange mit der Verlobung des Prinzen von Neapel mit der Prinzessin Clementine von Belgien sein. Die Verlobung werde in der Ehrenrede des Königs Humbert bei Eröffnung des Parlamentes offiziell bekannt gegeben werden.

Strens, 16. April. Der König von Belgien ist gestern Abend hier eingetroffen.

Paris, 13. April. Der Senat hat sich bis zum 21. Mai vertagt.

Paris, 13. April. Die Deputirtenkammer nahm das Budget in der vom Senate beschlossenen Fassung an und vertagte sich bis zum 14. Mai.

Brüssel, 15. April. In Falt les Gaves, in der Provinz Brabant, wurden durch eine Feuerbrunst zwölf Häuser und drei Scheunen zerstört. Der Verlust ist beträchtlich. Dreizig Familien sind obdachlos geworden. Das Feuer soll durch Brandstiftung entstanden sein.

Brüssel, 15. April. In Antwerpen trat gestern der Jahreskongreß der Arbeiterpartei zusammen. Nach längerer Beratung nahm derselbe nahezu einstimmig folgende Resolution an: „Nachdem der Arbeiterkongreß die Erklärungen des Generals entgegengenommen hat, billigt er das Verhalten derselben in allen Punkten, bezieht ihm sein volles Vertrauen und beschließt, eine lebhaft propagandistische Einseitigkeit behufs Beseitigung des vom Parlamente genehmigten Gemeindefahrgesetzes.“

Antwerpen, 16. April. Der Arbeiterkongreß nahm gestern eine Tagesordnung an, worin betont wird, daß die sozialistische Partei eine bestimmte Stellung zur militärischen Organisation auf Grundlage der Volksbewaffnung und der Gleichberechtigung aller Bürger gegenüber den staatlichen Mächten einzunehmen habe.

London, 14. April. Aus Sumatra wird dem „Reuter'schen Bureau“ von heute gemeldet: Die unter dem Kommando des Oberlieutenants Baitte stehende Infanterietruppe, welche den Panjora-Fluß überschritten hatte, wurde gestern durch eine überlegene Abtheilung des Feindes zum Rückzuge gezwungen. Auf englischer Seite sind mehrere Verluste zu verzeichnen; Baitte selbst ist gefallen.

London, 15. April. Die „Times“ melden aus Rangun: Es scheint wenig Aussicht vorhanden zu sein, daß die englisch-französische Kommission zur Abgrenzung des Pufferstaates zwischen Siam und Birma zu einem baldigen Abschlusse der Schwierigkeiten gelangen wird, da es zwischen den französischen und englischen Mitgliedern der Kommission zu häufigen Frictionen kommt, aus dem Grunde hauptsächlich, weil die Franzosen einen Militärposten innerhalb des britischen Gebietes zu errichten verlangen. Infolge des Vorgehens der Franzosen soll eine britische Besatzung von 200 Mann nach Rangun geschickt werden. — Ferner melden die „Times“ aus Kobe, die Cholera breite sich in Japan aus; über 40 Fälle seien aus der Umgegend von Hiroshima gemeldet worden.

Malmö, 15. April. Der Inhaber der bekannten deutsch-schwedischen Expeditionsfirma C. Holmboe ist gestern gestorben.

Belgrad, 13. April. Paskitch hat sämtliche radikale Solalausgänge telegraphisch davon benachrichtigt, daß der Centralausschuß die Nichtbetheiligung der radikalen Partei an den Stupetinawahlen beschlossen hat.

Konstantinopel, 15. April. In Ehren des bisherigen deutschen Votschafters am hiesigen Hofe, Fürsten Radolin, fand am Samstag im Yildiz-Palast ein Abschiedsessen statt, an welchem die Familie des Votschafters, die Mitglieder der Deutschen Botschaft, der Großwizir Dshemad-Bascha, die Gesandten, eine große Anzahl hoher Staatswürdenträger, sowie viele Deutschen, deren Einladung der Sultan in buldoeller Weise dem Votschafter überließ, theilnahmen. Der Sultan, welcher dem Fürsten eine besondere Ehre erweisen wollte, überreichte demselben eine Uhr, welche sein Vater Abdul Medjid während seines ganzen Lebens getragen hatte. Fürst Radolin, welcher Ende dieser Woche Konstantinopel verläßt, verabschiedete sich gestern mit seiner Familie von den Deutschen, die zu diesem Zwecke sich im Teutonia-Saale eingefunden hatten.

New-York, 15. April. Aus Washington wird gemeldet: In Beantwortung des englischen Ultimatum schlägt Nicaragua die Einsetzung einer Kommission vor, welche alle Entschädigungsfragen regeln soll und deren Entscheidungen sich beide Regierungen zu unterwerfen haben. — Nach einem Telegramm aus Havana ist der Insurgentenführer General Gomez aus San Domingo in Cuba eingetroffen. — In Newhaven ist der Naturforscher und Geologe Prof. James Dwight Dana gestorben.

New York, 15. April. In der Havemayer'schen Zuckerraffinerie in Brooklyn ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Madrid, 15. April. Eine amtliche Depesche aus Cuba von gestern meldet, daß die Spanier die Palmariten in der Provinz Matanzas schlugen. Ferner brachten sie der Bande Maceo's eine Niederlage bei. Von den Aufständischen seien zwei angeblide Generale, darunter Trombet, gefallen und drei Anführer seien in die Hände der Spanier gerathen. Die Spanier hätten zum erstenmal das Mausergewehr benützt und damit einen großen Erfolg erzielt.

Barcelona, 15. April. Während eines Stierkampfes brach gestern ein Stier in den Zuschauertraum ein und rief eine Panik hervor. Ein Gendarm tödtete den Stier mit einem Gewehrschusse, verwundete aber mit demselben Schusse zugleich einen Zuschauer, welcher hier, als er fortgetragen wurde. Bei der durch diesen Vorfall hervorgerufenen Panik erlitten zahlreiche Personen Verletzungen.

Tanger, 15. April. (Meldung des Reuter'schen Bureau.) Der bei Saffi von zwölf Mauren überfallene deutsche Geschäftreisende Kocher ist in einem Bunde erlegen. Man hatte ihn drei Tage ohne Hilfe in einem Dne liegen lassen. Der deutsche Botschafter in Mogador ist in Tanger eingetroffen. Die Wege, besonders die am Casablanca, Mazagan und Saffi sind sehr unsicher. (Siehe auch unter „Frankfurt“.)

Simla, 15. April. Der Bruder Umra-Khan's, Mahomed Schah, welcher den Engländern den Uebergang über den Swat-Fluß zu verlegen suchte, ist von dem Khan von Dir, der auch das Fort Dir genommen, gefangen genommen worden.

Erdbeben in Oesterreich-Ungarn und Italien.

Wien, 15. April. Das heute Nacht verpürte Erdbeben scheint sich auf den ganzen südlichen Theil der Monarchie erstreckt zu haben. Besonders heftig trat es in Krain, Triest und im Küstengebiet auf. Ueberall sind zahlreiche Gebäude beschädigt. In Karbach wurden zehn Personen schwer verletzt. Die erschreckte Bevölkerung mehrerer Krainer Städte verbrachte die Nacht im Freien. Auch aus Graz und Agram werden Erdbebe gemeldet. In Wien wurde um 11 Uhr 30 Min. Nachts ein schwacher Erdstoß verspürt, der weit unbemerkt blieb, aber Uhren und Telegraphenapparate theilweise zum Stehen brachte.

Wien, 15. April. In der vergangenen Nacht um 11 1/2 Uhr wurden hier zwei Erderschütterungen verspürt. Von der hiesigen Pfarrkirche lösten sich Mauerstücke los. In Gries wurde ebenfalls ein Erdbeben wahrgenommen.

Kraibitz, 15. April. Gestern Abend bald nach 11 1/4 Uhr wurde hier ein mächtiges Erdbeben verspürt. Ein Erdstoß dauerte 20 Sekunden. Um 4 Uhr wurden 16 Erdbebe wahrgenommen. Die Einwohner kampirten im Freien. Viele Gebäude erlitten Beschädigungen.

Rom, 15. April. Das meteorologische Bureau meldet: Gestern Abend gegen 11 Uhr 17 Min. wurden in Verona, Belluno, Padua, Venezia, Rovigo und Florenz Erderschütterungen verpürt. In Venezia dauerte die Erderschütterung 12 Sekunden. Derselben waren andere kleine Erdbebe und unterirdisches Rollen vorausgegangen, die sich nach dem Erdbeben wiederholten. Die seismographischen Instrumente zeigten das Erdbeben auch in Siena und Pavia an. Auch in Ravenna wurde in der letzten Nacht ein Erdbeben wahrgenommen.

Rom, 15. April. In vergangener Nacht wurde eine starke Erderschütterung in Ferrara, Udine, Treviso und Padua verpürt. In Udine folgten dem ersten Erdbebe andere weniger heftige. Viele Leute flüchteten in das Freie. In Treviso stürzte das erschreckte Publikum aus dem Theater. Mehrere Schornsteine sind eingestürzt.

Venedig, 15. April. Gestern Abend wurde hier und in Verona eine starke Erderschütterung verpürt, welche Panik hervorrief. Schaden wurde nicht angedeutet.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

Shanghai, 13. April. Die hiesige Zeitung „Mercury“ theilt mit, Japan habe China aufgefordert, bis morgen die gestellten Friedensbedingungen anzunehmen oder abzulehnen. Es verlautet, Japan habe die verlangte Kriegsschädigung um 100 Millionen Yen herabgesetzt und eingewilligt, daß nur die Dalninfel-Kolonie von China abgetreten werde. Die chinesische Kriegspartei allein ist noch gegen den Friedensschluß.

London, 16. April. Die „Times“ meldet aus Shanghai: Ein Schwiegerjohn Li-Hung-Tschang's telegraphirte hierher, daß gestern der Friede zwischen Japan und China geschlossen worden sei, und zwar auf folgender Grundlage: 1. die Unabhängigkeitserklärung Koreas, 2. Japan bleibt im Besitz der eroberten Plätze und des Gebiets südlich dem Jianschu und 3. China zahlt eine Kriegsschädigung von 100 000 000 Geil.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 16. April. 51. Ab. Vorh. Kleine Preise: „Der Herr Senator“, Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schöthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Berantwortl. Redakteur: J. B. Adol Brunner in Karlsruhe.

BOVIL enthält in leichtverdaulichster Form die nährrendsten Bestandtheile von Prima Ochsenfleisch, kräftigt und stärkt bei regelmäßigem Gebrauch das ganze Körpersystem und hat sich bei Influenza und Erkältungen als Vorbeugungsmittel oder in Erkrankungen, als die Genesung befördernd, bestens bewährt. — Von ersten ärztl. Autoritäten empfohlen. — Für Kranke verlanget man Invaliden-Bovril, Packung in Porzellantaöpfeln.

